



# Marktbericht

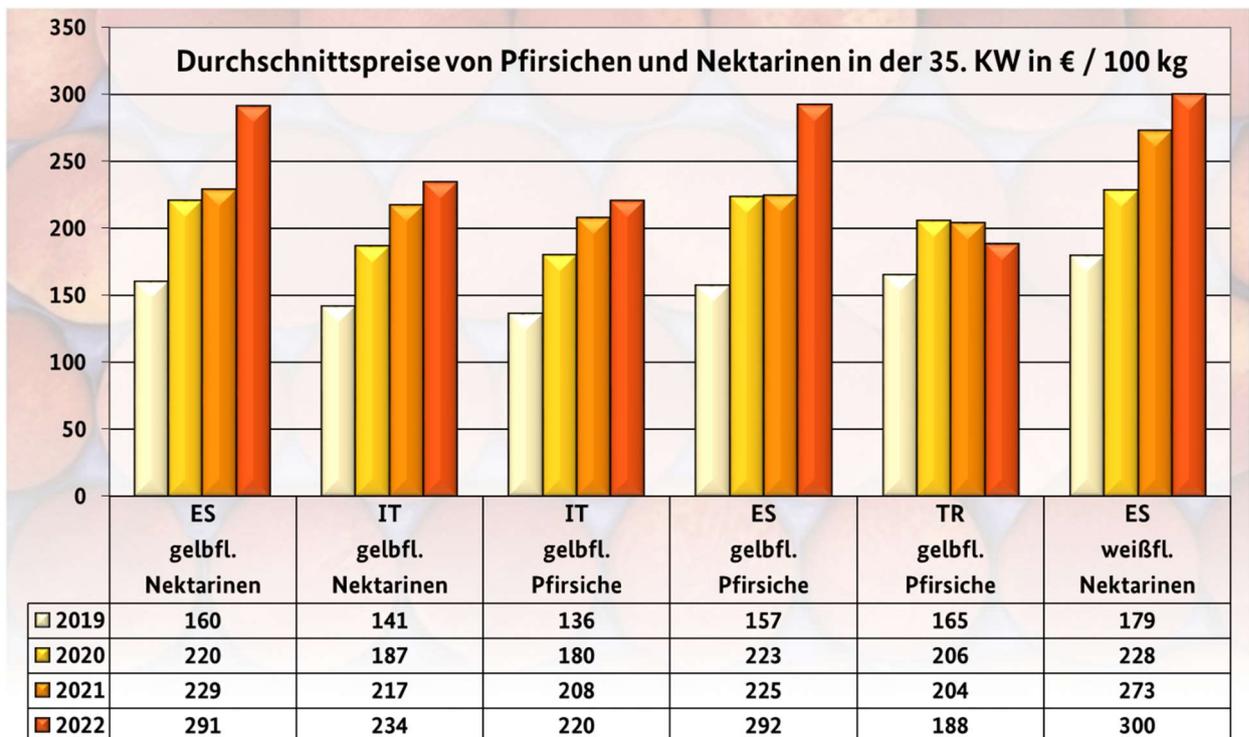
- OBST und GEMÜSE -

mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, Köln, München und Berlin

**KW 35 / 22** vom 07.09.2022 für den Zeitraum 29.08. – 02.09.2022

## Pfirsiche und Nektarinen

Die Kampagne fand zunehmend ihr Ende: Die spanischen und italienischen Anlieferungen begrenzten sich augenscheinlich. Aus der Türkei, Frankreich und Griechenland wurden nur noch sporadische Zufuhren verzeichnet, welche auf keinem Markt über einen ergänzenden Charakter hinaus kamen. Die Güte konnte nicht mehr durchgängig überzeugen, konditionelle Schwierigkeiten waren vermehrt zu verzeichnen, beispielsweise reife türkische Offerten in Frankfurt. Die Vermarkter mussten örtlich ihre Forderungen nach unten korrigieren, insbesondere vor dem Wochenende. Immerhin konnten somit Bestände meistens verhindert werden. In der Summe verharteten die Notierungen insbesondere der spanischen Zufuhren auf hohem Niveau. Für qualitativ makellose und in den beliebten großen Kalibern bereitstehende Früchte konnten die Aufrufe hingegen sogar mancherorts erhöht werden. Allerdings fielen diese Verteuerungen nicht besonders kräftig aus.

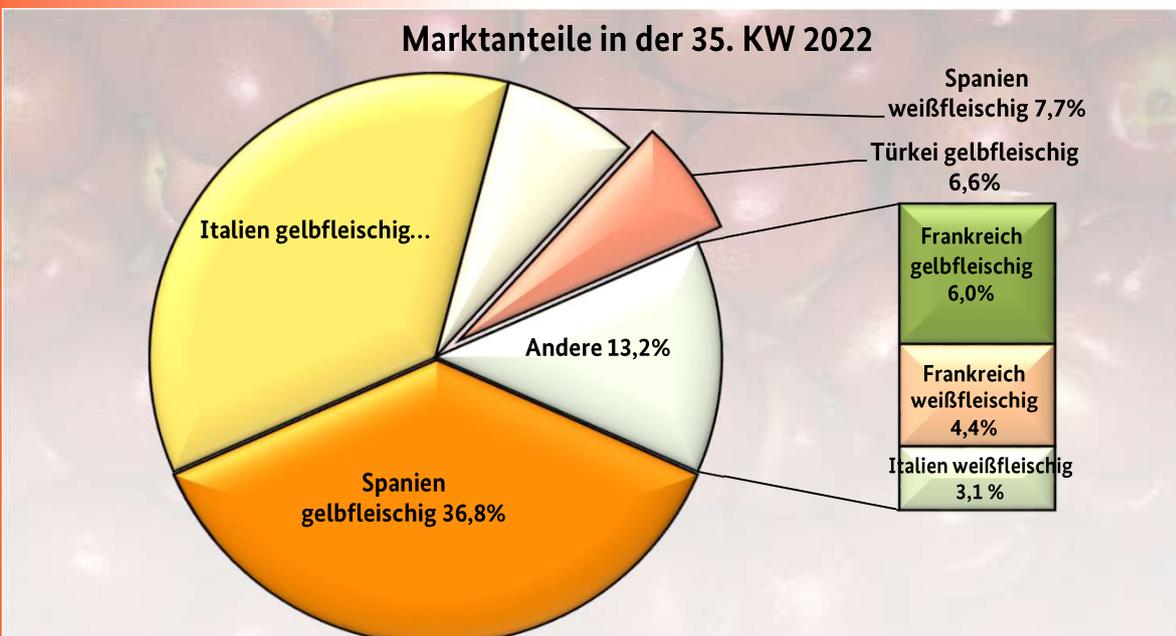
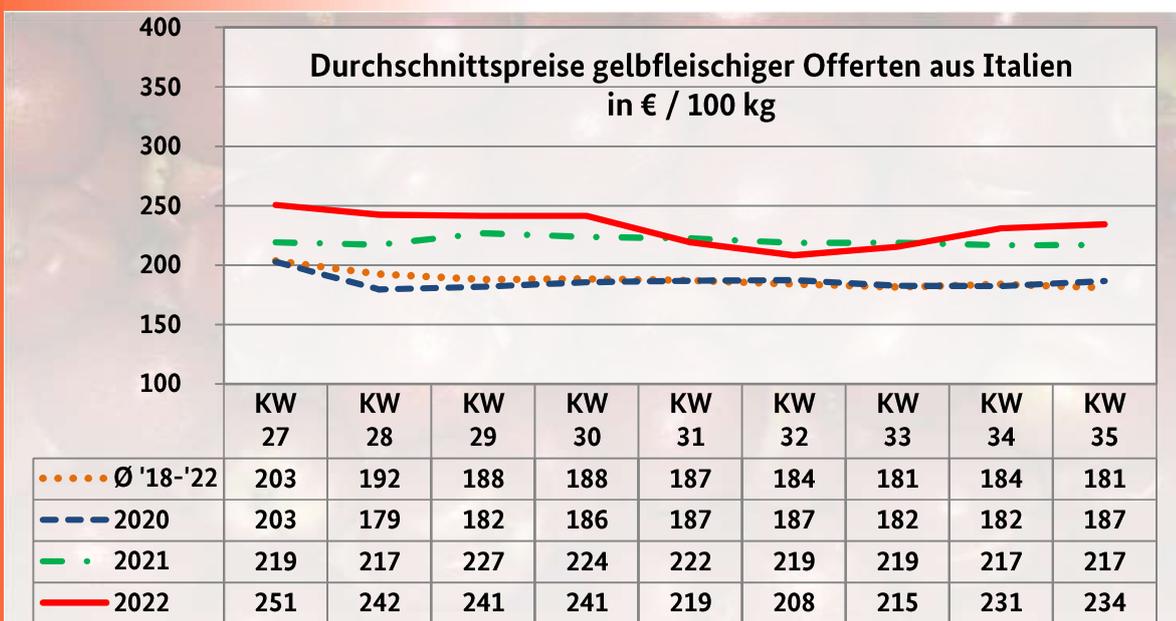
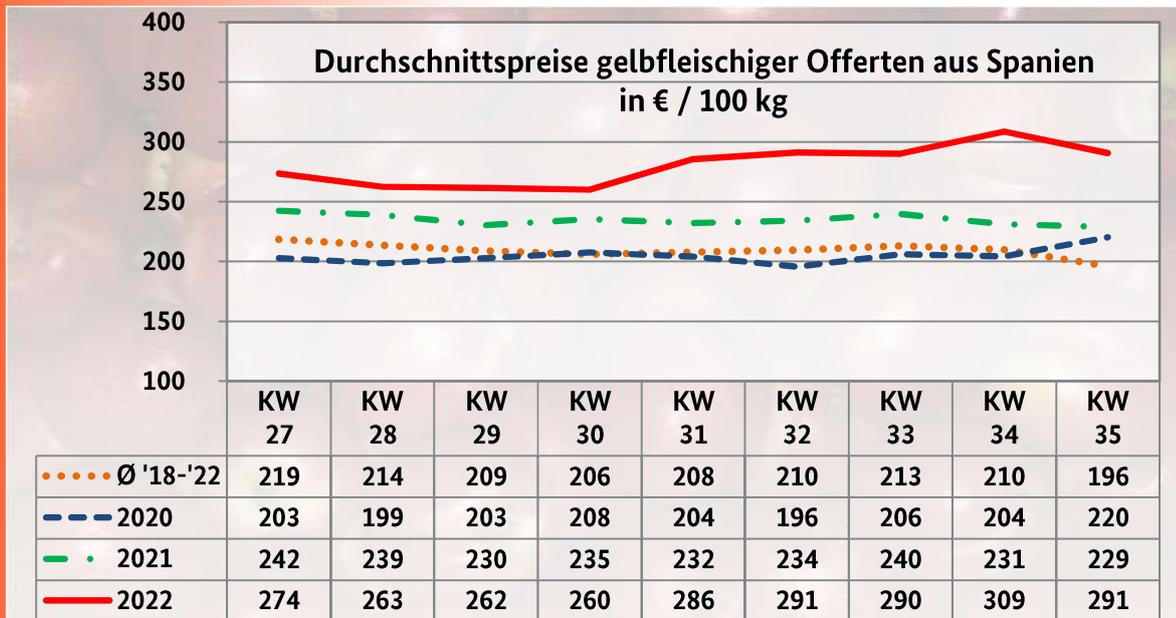


**HERAUSGEBER: BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 414 -**

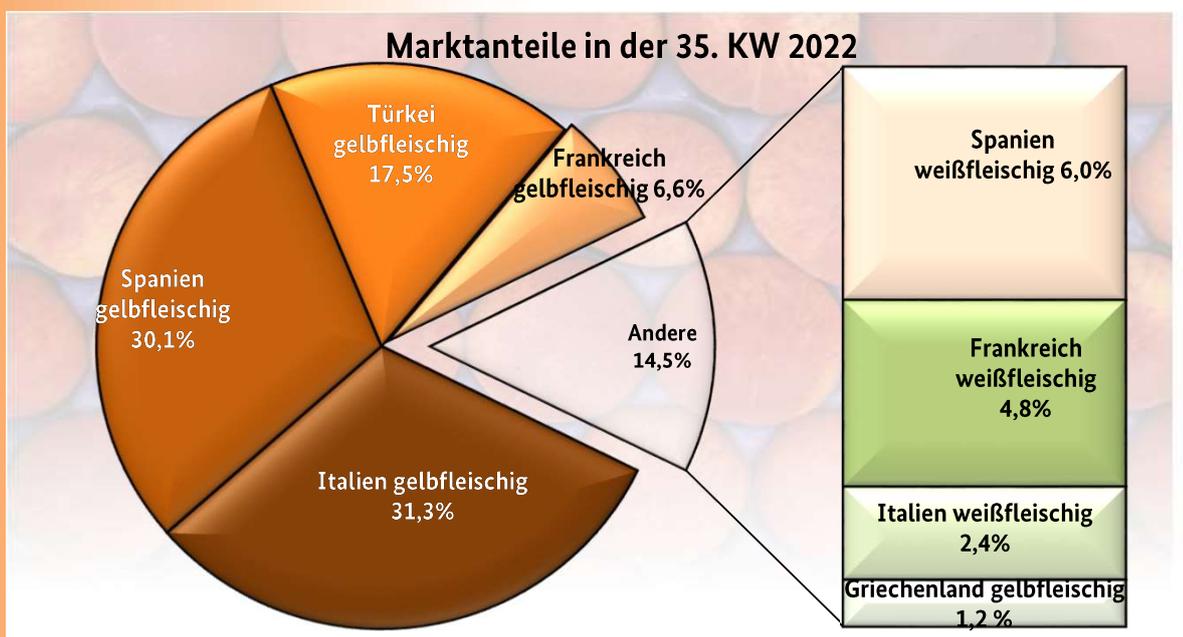
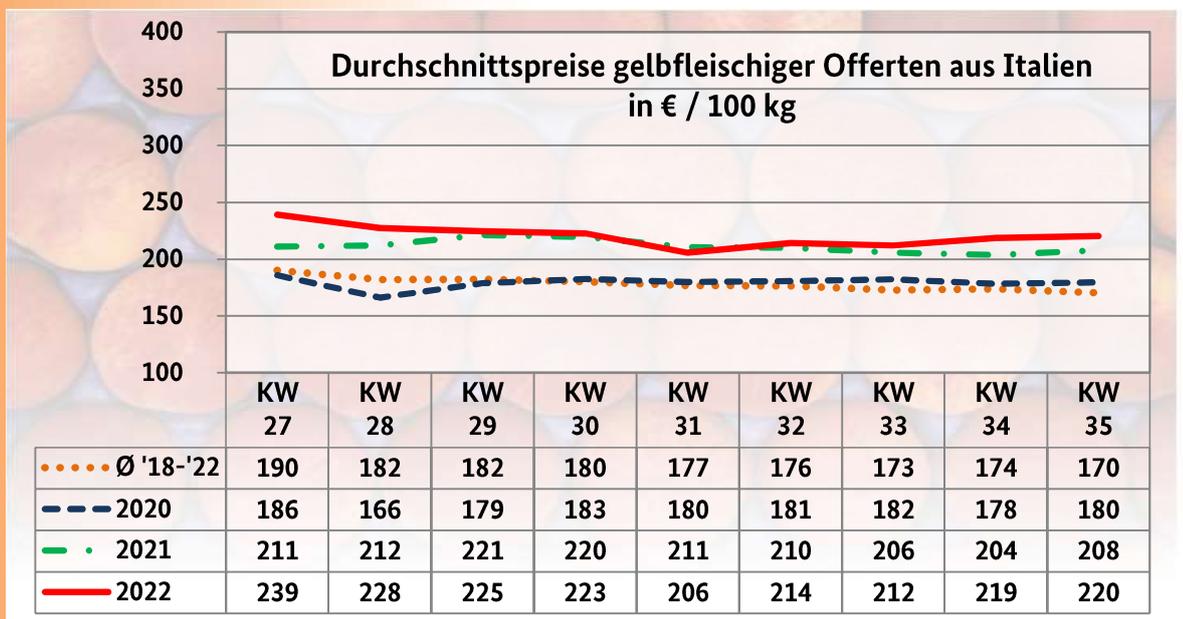
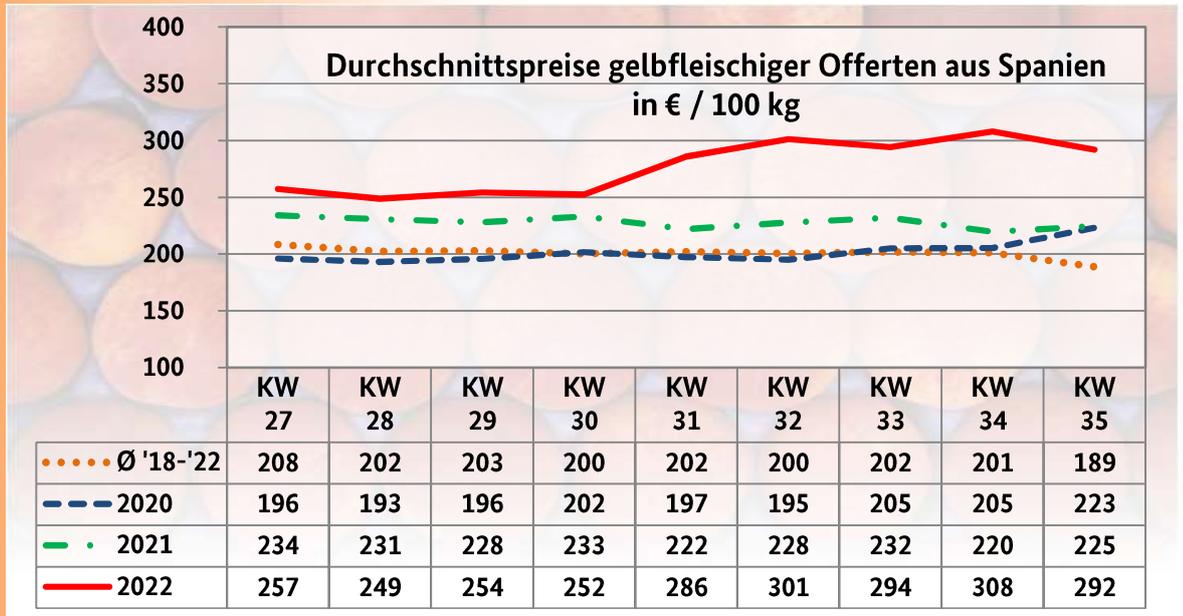
**Kontakt:** Anschrift: Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn  
E-Mail: obstundgemuesemarkt@ble.de  
Tel.: 0228 99 6845 3957 oder -2883  
Fax: 030 1810 6845 3474

Hinweis: In diesem Bericht werden für bestimmte Obst- und Gemüsearten nebeneinander Sortenbezeichnungen sowie Marken- und Handelsnamen verwendet. Diese können von der korrekten Betitelung gemäß Durchführungsverordnung (EU) Nr. 2017/891 Anhang I oder UNECE-Normen abweichen.

# Marktüberblick Nektarinen



# Marktüberblick Pfirsiche



---

**Achtung: Aus organisatorischen Gründen sind im Markt- und Preisbericht keine Kommentare und Daten aus Berlin enthalten.**

### **Äpfel**

Einheimische Offerten herrschten augenscheinlich vor. Elstar, Delbarestivale, Braeburn und Jonagold bildeten die Basis des Sortimentes. Es stand eine Vielzahl von Varietäten bereit. Die Verfügbarkeit hatte sich insgesamt ausgedehnt. Sie genügte, um den Bedarf ohne Schwierigkeiten zu decken. Die Unterbringungsmöglichkeiten waren nicht außerordentlich stark, sie fielen mitunter zu klein aus. Die Notierungen tendierten in der Mehrzahl abwärts. Die Händler versuchten durch die gesenkten Forderungen neuen Schwung in die Geschäfte zu bringen und die Abwicklung zu beschleunigen, was jedoch nicht immer gelang. Auch die europäischen Importe vergünstigten sich oftmals. Italienische Royal Gala und Golden Delicious, französische Granny Smith sowie niederländische Elstar kamen generell über einen komplettierenden Status nicht hinaus. Der Verkaufszeitraum der Produkte aus Übersee bog auf die Zielgerade ein: Die neuseeländischen und chilenischen Artikel konnten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften nicht mehr vollends überzeugen. Der Kundenzugriff verringerte sich spürbar. Verbilligungen schafften nicht immer die nötige Entlastung, sodass Bestände kaum zu umgehen waren.

### **Birnen**

Inländische Chargen dominierten das Geschehen, allen voran gab es Clapps Liebling und Williams Christ. Erste Gute Luise trafen in Frankfurt und frische Conference zusätzlich in Köln ein. Aus Italien stammten hauptsächlich Santa Maria und Williams Christ. Carmen verabschiedeten sich punktuell bereits wieder aus der Vermarktung. Die Zufuhren aus Frankreich und Spanien schränkten sich offensichtlich ein. Türkische Santa Maria wussten hinsichtlich ihrer Qualität zu gefallen. Summa summarum war ein ruhiges Treiben zu beobachten. Man merkte eine gewisse Kaufzurückhaltung seitens der Kunden. Dennoch blieben die Notierungen meistens konstant, leichte Preiskorrekturen nach oben oder unten fielen nicht besonders kräftig aus. Importe von der südlichen Hemisphäre hatten nur noch komplettierenden Charakter: Im Prinzip traten nur noch chilenische Früchte in Erscheinung, südafrikanische waren aus der Warenpalette verschwunden.

### **Tafeltrauben**

Es stand ein breitgefächertes Sortiment bereit, in dem italienische Offerten augenscheinlich den Ton angaben. Italia und Red Globe gewannen an Bedeutung, erste Regal Seedless tauchten in München auf. Victoria und Black Magic verloren hingegen an Relevanz. Aus der Türkei wurden Sultana angeliefert, die, wie auch Crimson Seedless gleicher Herkunft, in 5-kg- und 7-kg-Steigen aufgemacht waren. Griechenland schickte vorrangig Thompson Seedless, Frankreich sendete speziell Alphonse Lavallée und hochpreisige Muscat de Hambourg. Wenige Abladungen aus Spanien ergänzten die Szenerie. Meist hielten sich Angebot und Nachfrage hinreichend die Waage. Die Händler hatten nur selten Anlass, ihre bisherigen Aufrufe zu modifizieren. Einzig München berichtete von großflächigen Verteuerungen in der zweiten Wochenhälfte, hervorgerufen durch verbesserte Unterbringungsmöglichkeiten.

### **Aprikosen**

Die Saison endete unspektakulär. Die Verfügbarkeit hatte sich merklich eingeschränkt und auch die organoleptischen Eigenschaften ließen immer häufiger Wünsche offen. Französische Offerten herrschten vor, türkische Sekerpare folgten von der Bedeutung her. Aus Italien, Griechenland und Spanien kamen nur noch sehr geringe Mengen. Das Interesse hatte sich merklich eingeschränkt, eine gewisse Kundensättigung war nicht von der Hand zu weisen. Die Bewertungen verharrten meist auf dem bisherigen Niveau, um eine Räumung zu erzielen waren die Verkäufer aber auch bereit, Vergünstigungen zu gewähren.

### **Pflaumen**

Einheimische Offerten dominierten mit einer Vielzahl von Varietäten. Allen voran standen Top, Cacaks Fruchtbar und Hauszwetschge bereit. Die Bedeutung von Presenta hatte sich spürbar verstärkt. Cacaks Schöne hatten sich hingegen fast komplett aus der Vermarktung verabschiedet. Osteuropäische Importe hatten alles in allem nur einen ergänzenden Status inne. Sie generierten über ihren niedrigen Preis in der Regel eine hinreichende Beachtung. Susinen aus Spanien und Italien komplet-

tierten das Angebot ebenso wie einheimische Mirabellen, die in Frankfurt bis zu 3,60 € je kg kosteten. Insgesamt tendierten die Notierungen eher nach unten als nach oben. Man merkte, dass der Höhepunkt der Saison bereits überschritten war. Um eine Räumung zu erzielen, gewährten die Verkäufer immer häufiger Vergünstigungen. Immerhin sorgten die Verbilligungen punktuell für eine Beschleunigung des Umschlages. Steigende Bewertungen waren eher selten zu beobachten und konnten nur für sehr exklusive Erzeugnisse durchgesetzt werden.

### **Zitronen**

Das Sortiment setzte sich aus tonangebenden südafrikanischen und argentinischen sowie aus ergänzenden spanischen Artikeln zusammen. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt und konnte problemlos befriedigt werden. Leicht verbesserte Unterbringungsmöglichkeiten führten in Hamburg zu geringfügigen Verteuerungen. Ansonsten verharrten die Notierungen auf ihrem bisherigen Niveau.

### **Bananen**

Es war ein unaufgeregtes Treiben zu beobachten. Das Interesse konnte mühelos gestillt werden. Größere preisliche Veränderungen ergaben sich nicht, dennoch war bei den Notierungen etwas Bewegung zu erkennen: In Frankfurt verteuerten sich die Zweitmarken und zum Wochenschluss auch einige Drittmarken. In Köln zogen die Preise von der Erstmarke und von den Drittmarken aus Kolumbien an. In München mussten die Kunden für das gesamte Angebot etwas tiefer in die Tasche greifen.

### **Blumenkohl**

Inländische Offerten herrschten vor. Von der Bedeutung her folgten belgische, niederländische und polnische Artikel, wobei letztere in qualitativer Hinsicht nicht durchgängig überzeugten. Die Vermarktung verlief relativ uneinheitlich: In München hatte sich die Nachfrage ein wenig intensiviert, was sich positiv auf die Notierungen auswirkte. In Hamburg hingegen waren die Unterbringungsmöglichkeiten begrenzt, weshalb die Händler ihre Forderungen senken mussten um Bestände zu vermeiden. In Frankfurt zogen die Bewertungen indes an, hervorgerufen durch begrenzte Abladungen und ein verstärktes Interesse. Köln berichtete von höhepunktlosen Geschäften sowie konstanten Preisen.

### **Salat**

Das Interesse an Kopfsalat zeigte sich stetig. Die Bewertungen tendierten in der Regel aufwärts, insbesondere die belgische Ware verteuerte sich. So mussten die Kunden in Frankfurt letztlich bis zu 13,50 € je 12er-Aufmachung bezahlen. Doch auch die Notierungen der einheimischen Chargen tendierten meistens nach oben, was der Nachfrage aber kaum schadete. Bei Eissalat hatte sich die Verfügbarkeit zwar eingeschränkt, dies hatte aber keine grundlegenden Auswirkungen auf die Forderungen der Händler. Diese blieben bei in ruhigen Bahnen verlaufenden Geschäften häufig konstant, nur vereinzelt waren Verteuerungen zu verzeichnen. Bunte Salate stammten ausschließlich aus dem Inland. Die preislichen Schwankungen hielten sich im Rahmen, dabei waren Vergünstigungen ebenso zu beobachten wie anziehende Bewertungen. Für deutschen Feldsalat konnten die Vertreter ihre Aufrufe oftmals heraufsetzen, in Frankfurt um bis zu 50 % im Wochenverlauf. Der Bedarf an belgischen und einheimischen Endivien war nicht besonders stark ausgeprägt. Die Preise bröckelten eher ab als dass sie anstiegen.

### **Gurken**

Einheimische Schlangengurken überwogen vor niederländischen und belgischen. Die Vermarktung verlief recht holprig, verschiedentlich waren einige Sortierungen nicht vorrätig. Die Verfügbarkeit begrenzte sich merklich, einige Mengen waren punktuell auch bereits an den LEH gebunden. Die Notierungen tendierten aufwärts, zum Teil auch sehr kräftig. Spätestens zur Wochenmitte kletterten die Preise nach oben. Lediglich in Köln kam es zunächst zu Vergünstigungen, eher ab Mittwoch die Bewertungen dann anstiegen. Auch Minigurken verteuerten sich. Diese kamen aus Deutschland und den Niederlanden.

### **Tomaten**

Niederländische und belgische Offerten bildeten wie zu diesem Saisonzeitpunkt gewohnt die Basis des Sortimentes. Komplettiert wurde das Angebot durch wenige französische und polnische Runde

Tomaten. Aus Deutschland kamen in einem begrenzten Umfang Rispen- und Kirschtomaten, Runde Tomaten, die sofern vorhanden, preislich attraktiv waren. Insgesamt reichte die Verfügbarkeit generell leicht aus, um den steten Bedarf zu decken. Dennoch zogen örtlich die Notierungen infolge einer begrenzten Verfügbarkeit oftmals an, mitunter auch recht deutlich. Lediglich in München blieben die Preise meistens konstant, nur manchmal kletterten sie dort leicht nach oben.

### **Gemüsepaprika**

Es waren recht uneinheitliche Geschäfte zu verzeichnen, eine klare Linie in Sachen Preisfindung war nicht zu erkennen. Gemein hatten die Märkte lediglich, dass niederländische und polnische Chargen dominierten, belgische sowie türkische Partien einen ergänzenden Charakter hatten. Köln berichtete zunächst von Vergünstigungen, die im Wochenverlauf aber von den Händlern einkassiert wurden, ehe sie für die gelben und roten Artikel am Freitag wieder gewährt wurden. Dort konnten die billigeren polnischen Importe recht flott geräumt werden. Die osteuropäischen Erzeugnisse waren derweil auch in Frankfurt ziemlich beliebt, da sie bei Weitem nicht so viel kosteten wie die niederländische und belgische Konkurrenz. Allerdings waren die polnischen Anlieferungen zu umfangreich vertreten, so dass auch ihre Bewertungen zum Wochenende hin absackten. In München waren die Abladungen aus Polen ebenfalls begehrt, dort trafen sie aber nur in einem begrenzten Rahmen ein. Daher waren die Kunden fast schon gezwungen, die teureren westeuropäischen Offerten zu kaufen. In Hamburg sorgte der ungewöhnlich frühe Saisonstart der spanischen Ware für fallende Preise bei den niederländischen Zufuhren. Auch die Notierungen der türkischen Importe bröckelten in der Hansestadt ab.

### **Weitere Informationen**

#### **Frankfurt**

Die Nachfrage nach Erdbeeren war wenig ausgeprägt. Es standen nur begrenzten Mengen aus Deutschland, Belgien und den Niederlanden bereit. Zum Wochenende hin konnten sogar nochmals heftige Preisaufschläge realisiert werden. So lag der Preis im Schnitt bei über 3,- € je 500-g-Schale. Spitzenpartien kosteten bis zu 4,- € je 500 g. Bei den Kleinfruchtigen Zitrusfrüchten starteten spanische Satsumas, zitronengelbe Iwasaky in der Größe 1x, am Freitag in die Saison: Der 10-kg-Karton sollte 16,50 € kosten. Sehr schöne peruanische Mandarinen der Sorte Tango wurden zu 23,- € und Nadorcott zu 19,- € je 10 kg gehandelt. Erste schwedische Preiselbeeren werden in der 36. KW erwartet. Erster deutscher Zuckermais im 14x2-Stück-Karton wurde zu 23,- € offeriert. Auberginen und Zucchini verteuerten sich. Stangenbohnen waren knapp, dafür gab es Buschbohnen in ausreichenden Mengen. Begrenzt verfügbare Pfifferlinge wurden freundlich beachtet, was zu leicht anziehenden Notierungen führte. Üppig vorrätige Steinpilze wurden zu 16,- bis 19,- € je kg abgewickelt.

#### **Hamburg**

Granatäpfel aus Spanien schlug man zu 11,- € je 8er- bis 12er-Anzahl um. Mandarinen der Varietät Nadorcott aus Übersee fanden infolge der niedrigeren Temperaturen besseren Anklang, aber mengenbedingt reichte es nicht für Verteuerungen. In dem Bewusstsein alles andere als ein Umsatzrenner zu sein, vergünstigten sich Dill aus dem Inland sowie Artischocken aus Frankreich. Verknappte Auberginen aus den Niederlanden verteuerten sich. Niederländischer Rosenkohl kostete 12,- € je 5-kg-Sack.

#### **München**

Während einheimische Zucchini noch in gut ausreichenden Mengen zu vergleichsweise günstigen Notierungen eingekauft werden konnten, schnellten die Bewertungen von niederländischen Auberginen steil nach oben. Süddeutsche Buschbohnen und Stangenbohnen sowie Brokkoli konnten zu sehr stabilen Preisen den Bedarf gut decken. Die aktuellen Erntesätze bei Kohlrabi waren witterungsbedingt eingeschränkt verfügbar, die Kurse zogen an. Inländische Pastinaken und niederländischer Knollensellerie waren inzwischen aus neuer Ernte verfügbar, altertümliche Partien wurden weitgehend geräumt. Nach wie vor dominierten bei Zwiebeln in Haushaltssortierungen italienische Offerten, österreichische und überregionale ergänzten nur. Aus der regionalen Produktion stand noch keine Ware bereit. Insgesamt zogen die Notierungen an. Osteuropäische Pfifferlinge präsentierten sich wieder ansprechender und die freundlich zugreifenden Kunden mussten tiefer in die Tasche greifen. Rumänische Steinpilze in sehr guter Qualität reichten zwar besser aus als zuletzt, aber auch hier setzten sich mit gestiegemem Interesse etwas fester Forderungen durch.



## Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen KW, die der KW vor einem Monat (4 Wochen) und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht.

Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen. Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Kopfsalat und Eissalat in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 35 / 2022 vom 29.08.22 bis 02.09.22		Größe	Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land		35. KW 2021	33. KW 2022	34. KW 2022	35. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Äpfel</b>											
Boskoop	Deutschland	lose	176	85	198	169	186	110			
Braeburn	Chile	75/80	161	161	161	159		159			
Braeburn	Neuseeland	75/80	176	179	177	168	142	164	225	183	
Braeburn	Neuseeland	80/85	166	167	161	150	150				
Cox Orange	Deutschland	lose	179	160	184	176	178	170			
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	lose	145	142	131	122	127	97	135	121	
Delcorf/Delbarestivale	Deutschland	75/80			175	175	175				
Elstar	Chile	75/80		220	198	187		168	198		
Elstar	Deutschland	lose	166	174	160	151	145	130	182	138	
Elstar	Deutschland	75/80		101	175	175	175				
Golden Delicious	Italien	lose		160	160	160	160				
Golden Delicious	Italien	70/75	110	114	122	105		105			
Golden Delicious	Italien	75/80	142	133	147	147	173	110		149	
Granny Smith	Frankreich	lose			160	155		152		160	
Granny Smith	Frankreich	70/75	133	178	167	167	167				
Granny Smith	Frankreich	75/80	192		193	192	205	162			
Granny Smith	Italien	70/75	140	130	118	115		115			
Granny Smith	Italien	75/80	120			130		130			
Granny Smith	Italien	80/85		210	210	210	210				
Granny Smith	Spanien	75/80			188	229	229				
Gravensteiner	Deutschland	lose	133	145	133	124	146	94			
Jazz	Neuseeland	70/75	244	271	268	275			275		
Jazz	Neuseeland	75/80	230	247	247	235	245	234		225	
Jonagold	Deutschland	lose	150	138	136	127	133	115		133	
Jonagold	Deutschland	65/70		150		100	100				
Jonagold	Deutschland	75/80		150	158	175	175				
Kanzi	Chile	70/75		280	286	283				283	
Kanzi	Chile	75/80	252	250	277	268	259	270			
Kanzi	Chile	80/85		257	257	257	257				
Kanzi	Neuseeland	70/75		278	273	268				268	
Kanzi	Neuseeland	75/80	267	252	248	243		243			
Kanzi	Südafrika	80/85			248	245		245			
Pink Lady	Chile	70/75	250	211	206	208	208				
Pink Lady	Chile	75/80	199	210	217	205	219	200			
Pink Lady	Chile	80/85	175	250	231	232	232				
Pink Lady	Neuseeland	70/75		238	230	222		222			
Pink Lady	Neuseeland	75/80	224	221	214	221	227		220	203	

<b>KW 35 / 2022</b> vom 29.08.22 bis 02.09.22			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
			<b>35. KW 2021</b>	<b>33. KW 2022</b>	<b>34. KW 2022</b>	<b>35. KW 2022</b>					
Pink Lady	Südafrika	75/80	220	244	236	245		245			
Pinova	Deutschland	lose	125		180	174	177	168			
Tenroy/Royal Gala	Chile	70/75	140	140	140	140			140		
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	156	158	128	162	151	170			
Tenroy/Royal Gala	Chile	80/85		162	156	150	150				
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	160	163	152	138	141	125		135	
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	75/80			175	175	175				
Tenroy/Royal Gala	Italien	lose	110	150	145	134	145	115		155	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75	134	144	145	155	155				
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80	170	158	158	175	175				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75	175	167	167	167	167				
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	169	181	175	168	167	166		175	
<b><u>Birnen</u></b>											
Abate Fetel	Chile	75/80	212	200	205	204	238		150		
Abate Fetel	Italien	65/70		135	135	165		165			
Abate Fetel	Italien	70/75	297		165	188		188			
Abate Fetel	Italien	75/80	308	180	180	247		247			
Abate Fetel	Italien	80/85		220	220	259		259			
Clapps Liebling	Deutschland	lose	149	157	146	145	145	93	163	133	
Conference	Belgien	lose		140	122	128	124		130		
Conference	Deutschland	lose				180	146		195		
Santa Maria	Italien	lose	200	169	164	160	160				
Santa Maria	Italien	65/70	217	202	203	203	199	172		221	
Santa Maria	Italien	70/75	243	223	227	223	218	190		244	
Santa Maria	Italien	75/80		214	226	210		210			
Santa Maria	Türkei	65/70	192	200	191	189	189				
Santa Maria	Türkei	70/75	226	243	206	204	226	220		189	
Santa Maria	Türkei	75/80		246	238	225		225			
Williams Christ	Deutschland	lose	157	149	140	136	135	115	142	138	
Williams Christ	Italien	65/70	215		218	176		176			
Williams Christ	Italien	70/75	220	231	221	220		223		218	
Williams Christ	Italien	75/80	208		244	243		247		241	
<b><u>Tafeltrauben</u></b>											
Alphonse Lavallée	Frankreich	/	351	369	357	324	340	375	293	330	
Black Magic	Italien	/		196	192	178	187	165		184	
Crimson Seedless	Italien	/	298	300	317	305	335	290		276	
Crimson Seedless	Türkei	/	232	299	264	257	268	293		225	
Festival/Superior Seedl. / Sugra	Italien	/	263	311	319	290	283	245	345		
Flame Seedless	Italien	/	300	335	313	304	350	278			
Italia	Italien	/	219	231	254	237	275	210		278	
Michele Palieri	Italien	/	193	186	189	190	194	185	195	187	
Red Globe	Italien	/	200	275	227	217	230	186		230	
Regal Seedless	Italien	/	263			217				217	
Sonstige Sorten	Frankreich	/	473	504	496	520	508	475	590	425	
Sonstige Sorten	Griechenland	/	416	357	343	355	378	311	368		
Sonstige Sorten	Italien	/	304	352	356	335	324	315	380		
Sonstige Sorten	Spanien	/	279	268	333	300	178	315			
Sonstige Sorten	Türkei	/	225	243		210			210		
Thompson Seedless	Griechenland	/	311		311	357	425	295	410	244	
Thompson Seedless	Türkei	/	199	226	224	220	242	222		195	
Victoria	Italien	/	195	221	208	201	198	190	219	187	

KW 35 / 2022 vom 29.08.22 bis 02.09.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2021	33. KW 2022	34. KW 2022	35. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b>Erdbeeren</b>											
/	Belgien	/	292	475	607	796	677			868	
/	Deutschland	/	395	465	490	560	580	490	581	520	
/	Niederlande	/	409	605	558	592	616		561		
<b>Aprikosen</b>											
/	Frankreich	/	371	360	363	367	395	300	355	340	
/	Italien	/	282	275	277	238	238				
/	Türkei	/	285	343	357	334	325	340		335	
<b>Nektarinen</b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	417	411	421	410	403	406	405	467	
gelbfleischig	Italien	>AA		270	248	257	270	250			
gelbfleischig	Italien	AA	226	225	240	239	250	226		267	
gelbfleischig	Italien	A	207	203	213	212	205	202	260	233	
gelbfleischig	Spanien	>AA	256	331	326	321	315	312	355		
gelbfleischig	Spanien	AA	234	290	309	292	300	288	278	300	
gelbfleischig	Spanien	A	192	267	288	242		240	242	267	
gelbfleischig	Türkei	AA	207	218	203	193	187			225	
gelbfleischig	Türkei	A			180	180	180				
weißfleischig	Frankreich	AA	430	400	389	410	410	421	405		
weißfleischig	Italien	AA	249	240	248	250	250				
weißfleischig	Italien	A	223	219	220	220	220				
weißfleischig	Spanien	>AA	287	317	323	325	325				
weißfleischig	Spanien	AA	263	287	301	306	307	300			
weißfleischig	Spanien	A		261	273	274	275	268			
<b>Pfirsiche</b>											
gelbfleischig	Frankreich	AA	407	417	422	412	403	391	415	456	
gelbfleischig	Italien	>AA		243	237	240	250	234			
gelbfleischig	Italien	AA	221	217	226	227	230	214		256	
gelbfleischig	Italien	A	197	201	201	198	195	191		222	
gelbfleischig	Spanien	>AA	253	321	320	301	305	298			
gelbfleischig	Spanien	AA	232	297	298	284	290	258	345	278	
gelbfleischig	Türkei	AA	195	203	201	191	187	192		200	
gelbfleischig	Türkei	A	211	212	183	175	175				
weißfleischig	Frankreich	AA	430	416	397	404	405	400	406		
weißfleischig	Italien	AA	230	238	246	249	249				
weißfleischig	Italien	A	210	215	210	205	205				
weißfleischig	Spanien	>AA	280	309	310	310	310				
weißfleischig	Spanien	AA	253	285	290	290	290				
<b>Pflaumen</b>											
Auerbacher	Deutschland	/	143	157	146	134	144	121	150		
Cacaks Fruchtbare	Deutschland	/	150	141	146	141	140	131	150	145	
Elena	Deutschland	/			150	147	150	140			
Fellenberg	Deutschland	/			163	150	143	140		155	
Hanita	Deutschland	/	145	135	126	114	145	110			
Hauszwetschge	Deutschland	/	165	187	163	157	159	147	164	155	
Presenta	Deutschland	/			150	148	152	140		145	
Sonstige Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/		147	140	138			138		
Sonstige Sorten	Deutschland	/	138	140	134	105		105			
Sonstige Sorten	Italien	/	213	208	209	212	210	167	244		
Sonstige Sorten	Spanien	/	184	200	195	195	195				

KW 35 / 2022 vom 29.08.22 bis 02.09.22		Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*					
Erzeugnis	Land	Größe	in € / 100 kg*				Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
			35. KW 2021	33. KW 2022	34. KW 2022	35. KW 2022					
Stanley	Deutschland	/		155	151	140	140				
Stanley	Moldau	/			121	108	112	110	102		
Stanley	Serbien	/	102	118	130	129	153		103		
Top	Deutschland	/	145	149	135	140	145	118	158	155	
<b>Kiwis</b>											
/	Chile	25/27	270		270	260	260				
/	Chile	30/33	251	252	272	282	246		317		
/	Neuseeland	25/27	385	410	401	411	410	400	464	356	
/	Neuseeland	30/33	392	375	382	402	401	373	442		
/	Neuseeland	36/39	263	302	309	314	320	295	335		
<b>Orangen</b>											
Midnight	Südafrika	3/4			140	139	139				
Midnight	Südafrika	5/6			140	139	139				
Navel	Südafrika	1/2	112	134	133	133	133				
Navel	Südafrika	3/4	103	136	137	137	137				
Navel	Südafrika	5/6		150	151	145	137	155			
Navel	Südafrika	7/8		138	138	137	137				
Salustiana	Argentinien	5/6	100		162	160	160				
Salustiana	Argentinien	7/8		147	155	147	147				
Sonstige Blondorangen	Marokko	7/8		150	154	145			145		
Valencia Late	Marokko	3/4	100		144	145	145				
Valencia Late	Marokko	5/6		157	145	145	145				
Valencia Late	Spanien	1/2		127	132	136	136				
Valencia Late	Spanien	3/4		123	131	136	136				
Valencia Late	Spanien	5/6		130	134	130			130		
Valencia Late	Südafrika	3/4	109		140	140	140				
Valencia Late	Südafrika	5/6	101	138	140	134	140	130	132		
Valencia Late	Südafrika	7/8	97	146	145	146	140	153			
<b>Zitronen</b>											
/	Argentinien	3/4	150	125	124	126	127	117	135		
/	Spanien	3/4	168	187	187	198	187	194	210		
/	Südafrika	3/4	159	129	128	129	124	118	170	144	
/	Uruguay	3/4	137			119		119			
<b>Bananen</b>											
Erstmarke	/	/	135	145	145	148	149	147	150	149	
Sonstige Marken	/	/	101	112	111	113	111	113	121	108	
<b>Artischocken</b>											
/	Frankreich	/	298	302	248	229	256	215			
<b>Auberginen</b>											
/	Belgien	/	198	201	226	282	271	280	305		
/	Deutschland	/	156	142	187	265	265				
/	Niederlande	/	185	183	206	295	282	271	302	313	
/	Türkei	/	186	204	214	240	270	203		250	
<b>Blumenkohl</b>											
/	Belgien	6er	121	133	132	135	137	104	142		
/	Deutschland	6er	112	146	133	126	144	95	139	125	
/	Niederlande	6er	120	150	125	136	136				
/	Polen	6er			133	133	133				

KW 35 / 2022 vom 29.08.22 bis 02.09.22			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*				
Erzeugnis	Land	Größe	35. KW 2021	33. KW 2022	34. KW 2022	35. KW 2022	Frankfurt	Hamburg	Köln	München	Berlin
<b><u>Möhren</u></b>											
lose	Belgien	/	63	68	69	74	77			63	
lose	Deutschland	/	73	80	79	76	79	73	82	68	
lose	Niederlande	/	70	79	76	80	76	70	83		
<b><u>Bohnen</u></b>											
Buschbohnen	Deutschland	/	200	215	217	249	253	214	295	245	
Buschbohnen	Niederlande	/		216	237	239			239		
Buschbohnen	Polen	/	385	205	200	327	327				
Stangenbohnen	Deutschland	/	295	377	371	368	359	350	424	350	
<b><u>Eissalat</u></b>											
/	Deutschland	/	93	82	91	84	98	76	90	85	
/	Niederlande	/	100	87	94	90	89		92		
<b><u>Endivien</u></b>											
/	Belgien	/	154	158	162	166	138		172		
/	Deutschland	/	112	111	110	119	97	114	146	94	
<b><u>Kopfsalat</u></b>											
/	Belgien	/	113	80	78	87	85	87	81	96	
/	Deutschland	/	84	69	70	75	74	79	72	75	
<b><u>Gurken</u></b>											
mini	Deutschland	/	210	242	246	264	235	370	255	210	
mini	Niederlande	/	174	249	251	268	264	274			
Schlangengurken	Belgien	300/350	139	191	184	234	237	211			
Schlangengurken	Belgien	350/400	150	201	197	244	244				
Schlangengurken	Belgien	400/500	157	192	188	235	235				
Schlangengurken	Belgien	500/600	136		192	192	192				
Schlangengurken	Belgien	600/750	120			188			188		
Schlangengurken	Deutschland	350/400	138	198	187	222	237	209		226	
Schlangengurken	Deutschland	400/500	146	198	185	227	231	207	253	218	
Schlangengurken	Deutschland	500/600	134	183	165	203	200	202	214	195	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	157		203	217	210	220			
Schlangengurken	Niederlande	350/400	155	204	198	227	247	214			
Schlangengurken	Niederlande	400/500	149	196	192	229	226	208	251		
Schlangengurken	Niederlande	500/600	135	199	178	197	202	188	202		
<b><u>Tomaten</u></b>											
Fleisch	Belgien	/	141	141	130	132	131	130	135	134	
Fleisch	Niederlande	/		159	140	148			148		
Kirsch	Belgien	/	402	247	276	321	357	298		267	
Kirsch	Deutschland	/	358	295	270	285	389	281	225		
Kirsch	Niederlande	/	332	276	277	291	302	262	336	267	
Rispen	Belgien	/	124	106	107	113	110	99	121	114	
Rispen	Deutschland	/	207	165	160	164	178	154	155	155	
Rispen	Niederlande	/	121	114	112	111	122	89	143	114	
runde	Belgien	/	119	114	114	110	110	107	125	104	
runde	Deutschland	/	189	130	121	121	130	115			
runde	Niederlande	/	134	124	114	109	111	107			
runde	Polen	/	128	88	88	93	100	92		91	

<b>KW 35 / 2022</b> vom 29.08.22 bis 02.09.22			<b>Durchschnittspreis</b> in € / 100 kg*				<b>Durchschnittspreis einzelner Märkte</b> in € / 100 kg*				
<b>Erzeugnis</b>	<b>Land</b>	<b>Größe</b>	<b>35. KW 2021</b>	<b>33. KW 2022</b>	<b>34. KW 2022</b>	<b>35. KW 2022</b>	<b>Frankfurt</b>	<b>Hamburg</b>	<b>Köln</b>	<b>München</b>	<b>Berlin</b>
<b><u>Gemüsepaprika</u></b>											
gelber	Belgien	/	161	355	312	293	309		279		
gelber	Niederlande	/	167	364	304	256	305	239	259	230	
gelber	Polen	/	139	246	212	184	185	183	210	170	
grüner	Belgien	/	165	300	260	281	284		279		
grüner	Niederlande	/	165	283	245	266	280	250	277	240	
grüner	Polen	/	134	162	169	177	176	158	190	180	
grüner	Türkei	/	154	209	205	206	214	196		206	
roter	Belgien	/	173	286	320	275	271	240	291		
roter	Niederlande	/	156	282	290	252	278	229	273	230	
roter	Polen	/	138	187	187	181	179	175	210	170	
roter	Türkei	/	185	304	311	332	381	270		295	
<b><u>Lauch</u></b>											
/	Belgien	/	83	106	113	120	137	93	104	120	
/	Deutschland	/	92	115	116	114	121	95	133	124	
/	Niederlande	/	77	93	97	117	127	90	114		
/	Spanien	/		131	136	149			149		
<b><u>Speisezwiebeln</u></b>											
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	40	62	66	70	73	68	71	68	
Haushaltsware	Deutschland	/	55	70	72	71	64	71	90	68	
Haushaltsware	Italien	/	54	56	57	60				60	
Haushaltsware	Niederlande	/	43	69	71	65	63		66		
Haushaltsware	Österreich	/	38	54	55	60				60	
<b><u>Zucchini</u></b>											
/	Belgien	/	133	114	121	127	125	125	130		
/	Deutschland	/	121	106	108	117	124	115	125	100	
/	Türkei	/	189	171	173	187	200			180	

BLE; Referat 414; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de

# Speisekartoffeln KW 35/2022

## Kommentar:

Das Sortiment veränderte sich nicht wesentlich. Punktuell hatte sich die Verfügbarkeit einzelner Sorten eingeschränkt, was jedoch keine Auswirkungen auf die Preise hatte. Neu zum Angebot hinzu stießen in Frankfurt Agria, die sich preislich im Mittelfeld der bestehenden Warenpalette einfügten. Insgesamt genügte die Versorgung aus, um den Bedarf zu decken. Die Nachfrage war nicht besonders stark ausgeprägt, weshalb sich die Notierungen nicht gravierend veränderten.

\* Achtung: Aus organisatorischen Gründen entfallen die Preise und Kommentare vom Großmarkt Berlin

Herkunft	Sorte	Berlin €/ 100 kg von / bis	Frankfurt €/ 100 kg von / bis	Hamburg €/ 100 kg von / bis	Köln €/ 100 kg von / bis	München €/ 100 kg von / bis
<b>Speiselagerkartoffeln</b>						
Deutschland	Agria		56			
Deutschland	Allians				64 / 68	
Deutschland	Anais		52 / 56			
Deutschland	Annabelle		48 / 56	44 / 56	52 / 76	44 / 56
Deutschland	Anuschka		48 / 56			
Deutschland	Belana			44 / 48		
Deutschland	Berber		48 / 52	44 / 50		44 / 52
Deutschland	Cilena			42 / 50		
Deutschland	Colomba		56 / 60			
Deutschland	Corinna		52			
Deutschland	Glorietta				64 / 68	
Deutschland	Griller			52 / 56		
Deutschland	Laura			42 / 64	68 / 72	
Deutschland	Leyla		48 / 56	42 / 50	68 / 72	
Deutschland	Linda			44 / 52		
Deutschland	Marabel		50 / 52		56 / 60	
Deutschland	Nicola					48 / 52
Deutschland	Sunita		50			44 / 48
Deutschland	Sunshine					44 / 48
Frankreich	Agata		120 / 132			

